

Vom Chuchibrättli bis zum Designertisch

Die Vebo Genossenschaft ist in der Schweiz eine Institution. Sie fördert die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft. Die Geschützten Werkstätten treten als leistungsfähige Marktpartner in verschiedenen Produktions- und Dienstleistungsbereichen auf. Hier werden professionelle und anspruchsvolle industrielle und gewerbliche Arbeiten ausgeführt. Eine davon ist die Schreinerwerkstatt am Vebo-Standort Oensingen, die kürzlich in ein neues CNC-Bearbeitungszentrum investiert hat. **CARSTEN BUCKI**

Der im August 1964 gegründete Verein ist eine Eingliederungsstätte für Behinderte, Oensingen – kurz Vebo – ist heute in der Schweiz eine Institution. Die heutige Genossenschaft, die von annähernd 1 400 Gemeinden, Privatpersonen und Unternehmen getragen wird, verdankt ihre Existenz der visionären Arbeit zahlreicher engagierter Menschen aus Behörden-, Institutions- und Wirtschaftskreisen und ist heute die größte Eingliederungsstätte für Behinderte im Kanton Solothurn. Die ganze Institution ist nach ISO 9001, ISO 14001 und BSV-IV zertifiziert. Mit Standorten in Breitenbach, Grenchen, Langendorf, Matzendorf, Oensingen, Olten und Zuchwil bietet das Unternehmen mehr als 1 000 geschützte Arbeitsplätze und 250 Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung an. Zweck der Vebo Genossenschaft ist die Förderung der Eingliederung von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft. In vier Bereichen – Integrationsmaßnahmen, berufliche Maßnahmen, geschützte Arbeitsplätze und Wohnen – bietet sie ein vielfältiges Integrationsangebot für Menschen mit Behinderung an. Gleichzeitig agieren die Geschützten Werkstätten als leistungsfähige Produktions- und Dienstleistungsunternehmen am Markt auf. Neben

den sozialen Dienstleistungen erwirtschaftete die Genossenschaft in 2007 mit ihrer industriellen und gewerblichen Produktion einen Ertrag von etwa 37 Mio. CHF – etwa 51 Prozent der Gesamtkosten. „Unser Gewinnziel als Genossenschaft ist die schwarze Null“, erklärt Martin Plüss, seit 20 Jahren Direktor der Vebo. „Wir arbeiten nach dem Prinzip „Wertschätzung durch Wertschöpfung“, denn auch bei Menschen mit Behinderung wird das Selbstwertgefühl zu einem wichtigen Teil über die Arbeit definiert. Arbeit heißt Befriedigung, Sinn, Struktur, Sozialkontakt und vor allem Anerkennung. Und wir glauben, dass wir in der Branche zu den Organisationen mit der höchsten Wertschöpfung pro GW-Arbeitsplatz gehören.“

Der Schreinerei am Vebo-Standort Oensingen mit 26 Mitarbeitern ist eine der Geschützten Werkstätten. In dem modern ausgestatteten Betrieb werden – vom Einzelteil bis zur Serienfertigung – Dienstleistungen für Gewerbe und Industrie erbracht. Das kreative Schreinerteam um Abteilungsleiter André Flück fertigt u.a. Möbelteile, Halbfabrikate für Industrie und Gewerbe, Fahrzeugzubehör, Musterkollektionen, Dekorationsartikel, Schriftzüge und Displays für

den Messebau. „Unsere Aufträge kommen hauptsächlich aus dem deutschsprachigen Landesteil der Schweiz“, berichtet Flück. Gemacht werde alles – vom Chuchibrättli bis zum Designertisch. „Eine unserer Spezialitäten ist die Fertigung von Schriftzügen für Werbezwecke.“ Hier hat sich die Werkstatt inzwischen ein großes Know-how erarbeitet und arbeitet in diesem Bereich für international bekannte Markenkonzerne. Der FSC-zertifizierte Betrieb setzt dabei auf moderne Fertigungstechnik, wie CNC-Bearbeitungszentren. Erst kürzlich wurde wieder ein neues BAZ in Betrieb genommen um Kapazitätsengpässe auszugleichen. Geliefert hat es Dretec aus Langenthal, die Alleinvertretung des Maschinenbauunternehmens Anderson Industrial Corporation Ltd. in der Schweiz. „Die neue ‚Selexx‘ ist nun bereits unsere dritte Anlage des taiwanesischen Herstellers“, berichtet Flück. Vor mehr als zehn Jahren habe man sich nach einem intensiven Auswahlverfahren bei der Vebo für diese Marke entschieden und sei bisher sehr zufrieden damit. „Neben der ausgereiften Technik dieser CNC-Maschinen, ihrer Robustheit und Präzision, überzeugt uns auch der perfekte Service, den uns das Anderson-Team in Langenthal bietet.“

Statt für eine zweite ‚Stratos‘ habe man sich bei der Neuinvestition u.a. deshalb für die kleinere aber flinke ‚Selexx‘ entschieden, weil man in der Vebo-Werkstatt ein gewisses Platzproblem hatte. „Nicht nur die massive Bauweise und der hohe Bedienkomfort der ‚Selexx‘ kamen uns sehr entgegen, sondern auch die kompakte Bauform bei dennoch großem Nutzwert“, so Flück. „Die Portalmaschine erfüllte all unsere technischen Anforderungen und passt nicht nur ins finanzielle, sondern auch ins Platzbudget.“ Drei Monate nach der Auftragserteilung sei die neue Maschine im Juli dieses Jahres in die Werkstatt gekommen und nach zwei Tagen

Technische Daten der ‚Selexx Mate‘ (Swiss Edition)

Fahrportalmaschine mit drei gesteuerten Achsen (Optional mit vier Achsen, nicht bei Vebo)
 Bearbeitbares Würfelmaß: X = 2 500 mm; Y = 1 300 mm; Z = 200 mm

Konfiguration:

- CE Ausrüstung
- 17" Touchscreen Bedienfeld
- Steuerung: Fancu Oi-MC ink. PC Front end.
- Integrierter Industrie PC, Netzwerk- und Fernwartungsvorbereitung
- Werkzeugmagazin mit acht Plätzen
- Span-Abblasvorrichtung am Spindelkopf
- Vertikal Reihenbohraggregat
- Hauptfrässpindel 7,5kW mit HSK-F63 Schnittstelle
- Horizontal Dübelbohrspindeln
- Lineare Nutsäge, schwenkbar in X- oder Y-Richtung
- Voll integrierte CAD/CAM Software (auch Programmieren während des Betriebs möglich)



Zufriedene Gesichter: Ernst Schlaffer, André Flück und Daniel Reist (v.l.n.r.) vor dem neuen Bearbeitungszentrum ‚Selexx‘ von Anderson. Im Hintergrund zu sehen: die drei Jahre alte ‚Stratos‘ (Foto: Bucki)



Produkt der Vebo-Schreinerei (Fotos: Vebo Genossenschaft)

Installation und Einweisung komplett einsetzbar gewesen.

„Die massive Portalbauweise der Anderson-Maschinen verschafft uns die nötige Sicherheit bezüglich der erforderlichen Präzision in der mechanischen Fertigung“, so Flück weiter, „die für uns Grundvoraussetzung für den Erhalt von Aufträgen ist.“ Dadurch könnten, wie in der Vergangenheit geschehen, auch Aufträge angenommen werden, bei denen es auf sehr hohe Bearbeitungsgenauigkeit – wie beispielsweise bei Bauteilen für die Medizintechnik – ankomme.

Die Spezialisten von Dreatec seien auf alle Wünsche von Vebo bezüglich Konfiguration und Anpassung der neuen Anlage auf die spezifischen Rahmenbedingungen eingegangen und hätten diese auch konsequent umgesetzt. „Wir legen großen Wert auf die umfassende Beratung unserer Kunden“, erklärt Daniel Reist, zusammen mit Daniel Rentsch Geschäftsführer bei Dreatec. „Wir machen uns im Vorfeld Gedanken darüber, wie wir dem Anwender eine optimale Gesamtlösung für seinen speziellen Bedarfsfall konfigurieren können. Und wir sind erst zufrieden, wenn die Maschine

läuft und sie den Erwartungen der Kunden entspricht. Deshalb bauen wir jede Anlage vor der Auslieferung bei uns in Langenthal zur Vorabnahme komplett auf, testen sie gemeinsam mit dem Anwender durch und berücksichtigen auch hier kurzfristig noch Sonderwünsche.“ Das Thema Service werde groß geschrieben. „Denn für uns ist ein zufriedener Kunde die beste Werbung. Mit dem Verkauf der Maschine allein ist es nicht getan, erst im Support beweist sich die Leistungsfähigkeit des Anbieters. Auch hier wollen wir nachhaltig überzeugen.“ Und der Erfolg gibt den Langenthalern Recht. „Die beste Maschine nutzt uns nicht viel, wenn niemand dahinter steht und einen guten Service bietet“, hebt Flück hervor. „Gerade auch in diesem Punkt sind wir von Dreatec angetan, weil uns das Serviceteam stets hilfreich zur Seite steht.“ Und Ersatzteilprobleme habe es noch nie gegeben, denn die allermeisten Teile hätten die Langenthaler am Lager vorrätig. „Und falls wir gerade einmal ein Bauteil nicht vorrätig haben sollten“, erklärt Reist, „kann es über Anderson Europe mit Sitz im deutschen Dornstetten/Schwarzwald kurzfristig geliefert werden.“ Zudem käme eine Vielzahl an Bauteilen, wie

beispielsweise Linearführungen von Bosch Rexroth, ohnehin von namhaften europäischen Herstellern und sei daher sowieso kurzfristig verfügbar, ergänzt Ernst Schlaffer, Vertriebsleiter der Anderson Europe.

„Wir sind mit der Entscheidung, wieder auf Anderson zu setzen, nach wie vor sehr zufrieden“, so Flück abschließend, „und sehen uns damit für kommende Aufgaben gut gerüstet.“

► www.vebo-oensingen.ch

► www.dreatec.ch

► www.anderson-europe.de

Chuchibrättli

Chuchibrättli bedeutet im Schweizerdeutsch ganz einfach Küchenbrettchen.

